



27.06.2023, Dienstag

Befinden körperlich: 65.4 kg, gut, Polyneuropathie hat sich nicht gebessert, aber auch nicht verschlimmert. Ich bin gewillt, das als gutes Zeichen zu nehmen. Massiere mich einigermaßen regelmäßig mit dem kleinen Massagegerät, habe zwischendurch auf Padma 28 verzichtet, nehme es seit ca. einer Woche wieder, vermutlich aus magischen Gründen: Es unterstützt meinen Glauben, dass es sich nicht verschlimmert.

Befinden seelisch: In der Regel, fast immer gut.

Freundschaften: Alles beim Alten.

Achtsamkeit und Stille: Gelingen häufig. Ich kann mich bewusst auf eine Situation einlassen, als ob ich mich innerlich in ein Zimmer begeben – sofern ich daran denke, es zu tun.

Familie: Die Beziehung zu Gerd ist nach wie vor fragil. Er geht mir oft mit seiner depressiven Stimmung auf die Nerven. Er läuft herum wie eine Tretmine, von der man nie weiß, wann sie losgeht. Dafür kann er nichts, vielmehr muss ich in eine andere Haltung ihm gegenüber finden. Morgen Vormittag haben wir mal wieder ein Zweiergespräch vereinbart. Gefühlt müsste ich ihn als Sohn akzeptieren und die Beziehung zu Inge als ödipal.

Alistair war mit seiner neuen guatemaltekischen Freundin Lucia hier, eine attraktive Mischung aus Indio und Italienerin. Sehr nett, sympathisch, gesprächig (super Englisch). Es wäre wünschenswert, wenn sie zu seiner Lebensgefährtin würde.

Momentane Lektüre: Jascha Rohr, Die große Kokreation | Philipp Maiwald, Postaktivismus | Andreas Exner, Ökonomien der Gabe

Große Projekte bleiben die gleichen

Arbeit: fürs Wissensprojekt von Werner Beyer (Buchladen Neuer Weg) könnte sich in Kürze einiges ändern, indem ich einen Teil der Arbeit an Arwén abgebe und damit frei bin für andere Aufgaben.